



KLEINER KLAUS GROSSER KLAUS

„Früher“ lag gleich neben unserem Dorf. Da lebten zwei Männer, die beide den gleichen Namen hatten und Klaus hießen. Aber der eine besaß drei Pferde und der andere nur eins, darum nannte man den mit drei Pferden den Großen Klaus und den mit einem den Kleinen Klaus. Die ganze Woche über musste der Kleine Klaus für den Großen Klaus pflügen und ihm dafür sein einziges Pferd borgen.

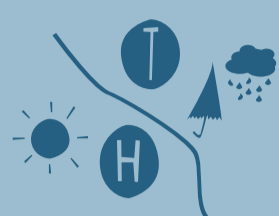
Der Große Klaus borgte ihm dagegen seine drei Pferde nur für den Sonntag und pflügen musste er auch noch alleine. Aber das bereitete dem Kleinen Klaus keinen Verdross, denn am Sonntag hatte er alle Pferde für sich allein und heute ist so ein Sonn-

tag: „Hü, alle meine Pferde!“. Da kommt der Große Klaus vorbei und sagt: „Das darfst du nicht sagen, dir ist nur das eine Pferd und wenn du es noch einmal sagst, dann haue ich dein Pferd vor den Kopf dass es tot umfällt!“

Mit drei Holzpferden, einem Topf Kartoffeln und einem russischen Akkordeonspieler, der auch Klaus heißt, erzählt das TheaterGrueneSosse eine richtige Geschichte von früher, in der die Großmütter noch böse waren und die Menschen gierig und gemein. Wie einer aus der größten Not den größten Gewinn macht - Theater frei nach dem Märchen von H. C. Andersen

Regie: Taki Papaconstantinou, Theater Katerland CH
Text: Taki Papaconstantinou und Ensemble
Spiel: Friederike Schreiber, Alexandre Bytchkov, Willy Combecher, Sigi Herold
Musik: Alexandre Bytchkov
Assistenz: Tamara Reichle, Nadja Blickle
Kostüme: Catherine Decelle
Bühne: Detlef Köhler

Alter: ab 2. Klasse, ab 7 Jahren
Auch in englischer Sprache
„Little Klaus, big Klaus“



KLIMAFORSCHER

Das Wetter spüren wir jeden Tag: Wir tragen Regenjacken oder Sonnenhüte, sehen den Wetterbericht und die Sterne am Himmel, fürchten Gewitter, schützen uns vor UV-Strahlen, freuen uns über die bunten Blätter im Herbst und auf die Blumen im Frühling.

Wir hören vom Treibhauseffekt und von Tsunamis, von den schmelzenden Polarkappen und von Ozonlöchern – und weil das so ist, haben alle, ob groß ob klein, eine Vorstellung davon, wie Wetter und Klima das Leben auf unserer Erde beeinflussen. Mit Ge-

schichten, Experimenten und Spielen nähern sich Schauspieler und Publikum dem Thema Wetter und Klima.

Die Klimaforscher vom TheaterGrueneSosse wissen alles über das Wetter, das Klima und seinen Wandel. Die Klimaforscher haben keine Angst vor Sturm und Wind, vor Sonne und Regen, vor Hitze und Eis, denn sie können alles erklären und stellen sich allen neuen Fragen.

Mit Geschichten, Experimenten und Spielen nähern sich Schauspieler und Publikum dem Thema Wetter und Klima.

hern sich Schauspieler und Publikum dem Thema Wetter und Klima und versuchen gemeinsam deren Phänomene aber auch deren Alltäglichkeiten zu erforschen.

Weniger als eine wissenschaftliche oder belehrende steht dabei eine ästhetische und spielerische Herangehensweise im Vordergrund. Wetter und Klima sollen also nicht haarklein analysiert, sondern als wunderbarer und spannender Prozess begriffen werden, der unser aller Leben beeinflusst.

Regie: Detlef Köhler
Es spielen: Friederike Schreiber, Willy Combecher, Sigi Herold
Dramaturgie: Kathrin Marder
Musik: Oliver Augst
Alter: ab 3. Klasse, ab 8 Jahren



Cervantes und Shakespeare lebten im selben Jahrhundert. Und sie starben im selben Jahr, am selben Tag: am 22. April 1616. Und beide leben sie heute noch. Beide sind unsterblich, diese zwei Schwergewichte der Weltliteratur.

Ewig aktuell. Allgemeingültig. Das ist beruhigend und beunruhigend zugleich. Wir konnten nicht aufhören, uns zu fragen, wer dieser Don Quijote ist: Ritter? Narr? Verrückt? Ein Amokläufer? Ein Terrorist? Ein Idealist? Ein berittener Kämpfer? Krank oder wahnsinnig? Ein selbstverliebter Clown? Ein Phantast? Ein Exzentriker? Ein Blasphemiker? Ein Künstler? Ein Robin Hood? Oder die spanische Ausgabe des deutschen Hanswurst? Und immer wieder fragten wir uns, wo Don Quijote und Sancho Pansa in unserer Kindheit, Jugend, in unseren Biografien angesiedelt sind. Wann haben wir ihre oder ähnliche Abenteuer erlebt? Wann haben wir wie sie Grenzen überschritten?

Wir haben uns folgendermaßen entschieden: Der Don Quixote und der Sancho Pansa sind entgegen der Vorlage und nicht wie ihr Autor Cervantes, auch nicht wie ihr belgischer Regisseur und ihre drei Frankfurter Darsteller 50jährige, sondern zwei Jugendliche. Das ist unsere Entscheidung. Sie ist subjektiv. Einseitig. Sie soll hinterfragt und in Fra-

ge gestellt werden. Als Kinder spielten unsere zwei Helden Streiche. Als Jugendliche suchen sie ihren eigenen Weg. Immer wieder stoßen sie sich an Grenzen. Immer wieder kommen sie zu Fall. Immer wieder stehen sie auf. Sie geraten auf die schiefe Bahn. Am Ende scheitern sie. Lebensläufe sind immer Gratwanderungen.

So wie ihr Autor Cervantes kommen die beiden ins Gefängnis. So wie ihr Autor machen sie mehrere Ausbruchsversuche, bis die beiden Freunde wieder in Freiheit sind. Der Eine, den wir frei nach Cervantes Big Don Q nennen, stirbt bei einem Abenteuer, der Andere, Pansa, ist seitdem verschollen.

Und die drei Strafvollzugsbeamten, dieses skurrile Trio, das von den jungen Häftlingen „Schmitz - Schmatz - Schmutz“ gerufen wurde, reist seit dem tragischen Zwischenfall im Auftrag von Justiz-, Bildungs- und Kultusministerien durch die Schulen, um die Jugendlichen vor den Klippen, Taifunen und Fallen des Lebens zu warnen.

Sie haben sich professionelle Hilfe geholt, einen Regisseur, einen Dramaturg und einen Theatertechniker, damit ihr Vortrag die nötige Kurzweil, einen gehobenen Unterhaltungswert und literarische Dichte

hat. Das Skript orientiert sich zum einen an den Abenteuern von Cervantes' Don Quijote und Sancho Pansa, zum anderen an den Biografien der beiden Jugendlichen Miguel K. und Marco P. Heute sind „Schmitz - Schmatz - Schmutz“ zu Besuch bei Ihnen. Oder bald werden sie es sein.

Regie und Textfassung: Marcel Cremer
Dramaturgie: Volker Stephan Lather
Spiel: Willy Combecher, Sigi Herold und Detlef Köhler
Technik: Lukas Wegner
Ton und Geräusche: Binu Kurian Joseph
Stimme: Daniel Schnitzer

Alter: Jugendtheater ab 8 Klasse, ab 14 Jahren



HEINRICH DER FÜNFTTE

Der Heinrich ist noch jung, als er König von England wird. Die Staatskasse ist leer, aber das Schloß muß dringend renoviert werden. In einem alten Buch liest er, daß Frankreich früher zu England gehörte. Außerdem steht darin geschrieben, daß es in Frankreich ein wunderbares Schloß gibt. Das Schloß - und dazu ganz Frankreich - das will Heinrich jetzt haben. Voller Ungeduld reist er ab. Zuerst versucht er die Tochter des alten französischen Königs zu heiraten. Als das nicht klappt, be-

ginnt er einen blutigen Krieg. Dieser Krieg dauert so lange, daß am Ende niemand mehr weiß, warum er eigentlich begonnen wurde.

Das Stück „Heinrich der Fünfte“ handelt davon, was einer macht und was er vergißt, wenn er mit aller Gewalt hinter dem her ist, was er haben will. Mit Macht ist aber nicht alles zu bekommen. Eine Geschichte die erzählt, wie ein Übermaß an Besitz- und Geltungsdrang dem Vermögen, jeman-

den lieb zu haben, hoffnungslos im Weg steht.

Regie: Inéz Derksen
Produktion und Technik: Detlef Köhler
Es spielen: Friederike Schreiber, Willy Combecher, Sigi Herold, Horst Kiss

Alter: ab 3. Klasse, Familien ab 6 Jahren
Auch in englischer Sprache
„Henry the Fifth“

Vier Schauspieler erscheinen im Anzug mit Kofferradio, Wasserpistole, Kühlflasche und Teddybär. Sie sind Väter ihrer Kinder und Söhne ihrer Väter, sie treffen sich am Strand. Sie spielen gemeinsam wie Kinder witzig und spritzig, bauen Sandburgen und erzählen Geschichten. Sie lernen sich kennen, streiten und versöhnen sich. Sie spielen die Spiele der Kindheit aber auch die der Erwachsenen. Spiele die das Publikum zum Lachen bringen, unterhalten und amüsieren, aber nicht unberührt lassen. Ein Spiel nicht nur für Väter und Kinder.



Am Anfang hat jeder von uns eine Geschichte aus seiner Kindheit mitgebracht, eine Geschichte zwischen dem eigenen Vater und uns selbst. Eine Momentaufnahme des Verhältnisses zwischen Vater und Sohn. Wir haben uns an unsere Väter erinnert. Was schätzen wir an ihnen? Was lehnen wir ab? Wo sind wir ihnen ähnlich, wo unterscheiden wir

uns von ihnen? Mit diesen Geschichten und Erinnerungsstücken aus der eigenen Kindheit haben wir eine Woche lang gespielt. Wir haben mit unseren Vätern gespielt.

Dann haben wir versucht herauszufinden, was unsere eigenen Kinder an uns schätzen und ablehnen. Wir haben unsere Antworten mit denen unserer Kinder verglichen. Wir haben mit den Antworten und den Spielsachen unserer Kinder gespielt. Wir haben auf der Bühne mit unseren Kindern gespielt.

So entstanden die Spannungsfelder der Bühnenfiguren. Ihre Quelle ist das private Ich, einerseits im Blickfeld der eigenen Kindheit und unserer Kinder, andererseits im Blickfeld unserer Väter und unseres Vaterseins. In diesen mehrschichtigen Verhältnissen kann der Zuschauer die Figuren entdecken und kennenlernen.

Regie: Marcel Cremer
Spiel: Willy Combecher, Günther Henne, Sigi Herold und Detlef Köhler

Alter: ab 6 Jahren

THEATER UND SCHULE

Das TheaterGrueneSosse hat ein sehr differenziertes Angebot, um auf die Möglichkeiten und Anforderungen der Kooperation zwischen Schule und Theater möglichst flexibel zu reagieren.

Die Mappe

Diese Mappe beinhaltet eine Stückbeschreibung, einige Kritiken, einen Ankündigungstext und einige weiterführende Hinweise, Materialien, Buch- und Leseempfehlungen, sowie die Selbstdarstellung und das aktuelle Repertoire. Diese Mappen verschicken wir gerne auf Anfrage. Exemplarisch haben wir eine theaterpädagogische Mappe erarbeitet, die den Lehrern Empfehlungen für die

spielerische Vor- und Nachbereitung eines Besuchs des Theaterstücks gibt. Diese theaterpädagogische Mappe wird den Lehrern, die sich mit ihren Klassen für eine Aufführung anmelden auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

Das Nachgespräch:

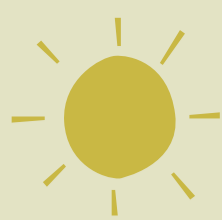
In der Regel wird nach jeder Vorstellung für Schulklassen oder Einrichtungen der Kinderbetreuung ein Nachgespräch geführt.

Diese Nachgespräche sind aus den Erfahrungen und Beobachtungen sowie den Gesprächen mit den jungen Besuchern strukturiert. Wir möchten mit

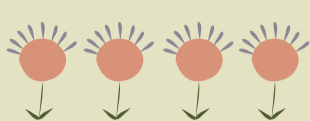
den Gesprächen unserem jungen Publikum den Zugang zur Kunst erleichtern.

Die Workshops: „Ein Koffer voll Theater“ ist eine Einführung in das Theater für Schulklassen in Verbindung mit einem Besuch eines Stücks. Sie ermöglichen Ihren Schülern einen besonderen Einblick in das Theater.

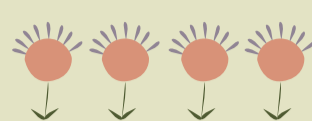
Die Arbeit mit Jugendlichen:
Seit 2000 arbeiten wir regelmäßig in Projekten und im **JUNGEN ENSEMBLE** mit Jugendlichen.



SPIELPLAN
2010



THEATERGRÜNESOSSE



STRANDLÄUFER ▲



ALLES IM GRÜNEN BEREICH ▼



KLEINER KLAUS, GROSSER KLAUS ▲



HEINRICH DER FÜNFTHE ▲



DON QUIJOTE ▼



Reservierung:
Theaterhaus Frankfurt
Schützenstraße 12
60311 Frankfurt a.M.
Tel.: 069 299 86 10
info@theaterhaus-frankfurt.de

PROGRAMM

Löwengasse 27K
60385 Frankfurt

Tel.: 00 49 69 45 05 54
Fax: 00 49 69 45 05 42
www.theatergruenesosse.de
office@theatergruenesosse.de

MÄRZ

03.03.2010	11:00	Theaterhaus	Frankfurt	Klimaforscher
03.03.2010	14:30	Theaterhaus	Frankfurt	Klimaforscher
04.03.2010	11:00	Theaterhaus	Frankfurt	Klimaforscher
05.03.2010	11:00	Theaterhaus	Frankfurt	Klimaforscher
05.03.2010	14:30	Theaterhaus	Frankfurt	Klimaforscher
05.03.2010	19:00	Theaterhaus	Frankfurt	Klimaforscher
07.03.2010	10:00	Theaterhaus	Frankfurt	Klimaforscher
08.03.2010	09:00	TASCH Prodebühne	Marburg	Kleiner Klaus, Großer Klaus
08.03.2010	11:00	TASCH Prodebühne	Marburg	Kleiner Klaus, Großer Klaus
10.03.2010	11:30	Löwenhof	Frankfurt	Kleiner Klaus, Großer Klaus
16.03.2010	11:00	Theaterhaus	Frankfurt	Kleiner Klaus, Großer Klaus
17.03.2010	11:00	Theaterhaus	Herford	Kleiner Klaus, Großer Klaus
18.03.2010	11:00	Theaterhaus	Recklinghausen	Kleiner Klaus, Großer Klaus
19.03.2010	11:00	Theaterhaus	Frankfurt	Kleiner Klaus, Großer Klaus
21.03.2010	15:00	Theaterhaus	Frankfurt	Heinrich der Fünfte
22.03.2010	10:00	Grundschule	Bebra	Kleiner Klaus, Großer Klaus
22.03.2010	12:00	Grundschule	Bebra	Kleiner Klaus, Großer Klaus
23.03.2010	11:00	Theaterhaus	Frankfurt	Heinrich der Fünfte
23.03.2010	14:30	Theaterhaus	Frankfurt	Heinrich der Fünfte
24.03.2010	16:30	Kulturbörse	Pforzheim	Don Quijote
25.03.2010	18:00	Stadttheater	Rüsselsheim	Don Quijote

APRIL

11.04.2010	15:00	Stadttheater	Rüsselsheim	Kleiner Klaus, Großer Klaus
23.04.2010	14:30	Löwenhof	Frankfurt	Klimaforscher

MAI

02.05.2010	11:00	Theaterhaus	Frankfurt	Strandläufer
03.05.2010	11:00	Theaterhaus	Frankfurt	Strandläufer
04.05.2010	11:00	Theaterhaus	Frankfurt	Strandläufer
05.05.2010	11:00	Theaterhaus	Frankfurt	Strandläufer
06.05.2010	11:00	Theaterhaus	Frankfurt	Strandläufer
07.05.2010	19:00	Theaterhaus	Frankfurt	Strandläufer Dernière
16.05.2010	17:00	Schloßhof	Aschaffenburg	Heinrich der Fünfte
17.05.2010	11:00	Schloßhof	Aschaffenburg	Heinrich der Fünfte
18.05.2010	10:30	Theaterhaus	Frankfurt	Klimaforscher
19.05.2010	11:30	Theaterhaus	Frankfurt	Klimaforscher
20.05.2010	15:00	Theaterhaus	Frankfurt	Klimaforscher
21.05.2010	15:00	Theaterhaus	Frankfurt	Klimaforscher

JUNI

24.06.2010	11:00	Löwenhof	Frankfurt	Don Quijote
25.06.2010	11:00	Löwenhof	Frankfurt	Don Quijote
28.06.2010	11:00	Löwenhof	Frankfurt	Don Quijote

